

Bürgerinformation zur Sanierung des Freibades Zschopau

JA - das Bad wird gemäß dem Vorschlag der Bürgerinitiative Freibad Zschopau saniert

- Das Bad war im letzten Öffnungsjahr 2009 mit mehr als 10.000 zahlenden Besuchern die **meistgenutzte Freizeiteinrichtung** der Stadt - und die kann es auch wieder werden.
- Ein saniertes Freibad verbessert die Attraktivität unserer Stadt erheblich.
- Die idyllisch am Waldrand gelegene Anlage bietet auf einer Fläche von mehr als 20.000 m² eine 10-m-Sprunganlage, ein 50-m-Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer sowie ein sehr schönes Planschbecken. Der Vorschlag der Bürgerinitiative Freibad Zschopau erhält die charakteristischen Vorteile der Anlage und minimiert die Sanierungs- und Betriebskosten.
- Darüber hinaus bieten sich dem Besucher zahlreiche weitere Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, Entspannung und Erholung wie z.B. zwei Volleyballfelder, Großschach, Minigolf, Turngeräte, Tischtennis und eine Kegelbahn.
- Das Bad ist sehr gut zu Fuß, mit dem PKW, dem Bus oder der Bahn erreichbar. Aufgrund seiner Lage, Größe und Ausstattung ist es hervorragend als gemeinsame Freizeiteinrichtung für Besucher aller Altersgruppen und Einkommensschichten geeignet.
- Aus dem Gansbachtal steht günstig und preiswert Frischwasser zur Verfügung.
- Nach der Sanierung können im Freibad wieder Badfeste, Filmvorführungen, Volleyballturniere, Konzerte sowie andere sportliche und kulturelle Veranstaltungen stattfinden.
- Nach der Sanierung müssen die Eintrittspreise angehoben werden.
- Die geplanten Sanierungskosten betragen **2,3 Millionen Euro**. Zur Deckung des Gesamthaushalts wird ein Kredit mit einer Laufzeit von 15 Jahren aufgenommen, die jährlichen Gesamtausgaben der Stadt im Verwaltungshaushalt (insgesamt 14 Millionen Euro) erhöhen sich dadurch um ca. 170.000 Euro (ca. 1 % des Haushalts).
- Die jährlichen Betriebskosten erhöhen sich von etwa 124.000 (2009) auf etwa 150.000 Euro. Die jährlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt erhöhen sich durch den Betrieb des Bades um ca. 1 % .
- Die Sanierung und der Betrieb des Bades sollen **ausschließlich** über eine Anhebung der Grundsteuer finanziert werden, die Mehreinnahmen werden **nur für das Freibad** verwendet. Die monatliche Mehrbelastung für die Bürger beträgt **insgesamt weniger als 3,00 Euro** pro Einwohner. Andere Aufgaben und Vorhaben der Stadt (wie z.B. die Unterhaltung von Kindergärten oder die Instandhaltung von Straßen) werden durch die Wiedereröffnung des Bades **nicht** beeinträchtigt.

Bürgerinformation zur Sanierung des Freibades Zschopau

NEIN – das Bad wird nicht saniert

- Mit der Schließung des Freibades im Jahr 2010 ist die Anlage dem Verfall preisgegeben.
- Im gegenwärtigen Zustand ist das Areal dem Ansehen unserer Stadt abträglich.
- Ohne eine Sanierung ist das Bad für die Bürger und Besucher unwiederbringlich verloren – unsere Stadt würde erheblich an Anziehungskraft verlieren.
- Ohne eine Sanierung hat die mehr als 150.000 Euro teure Edelstahlkonstruktion am Sprungturm nur noch Schrottwert.
- Auch ohne Sanierung entstehen laufende Kosten für das Objekt (Sicherung, Rasenpflege usw.) in Höhe von mehr als 90.000 Euro pro Jahr.
- Etwa 50 % der jährlichen Betriebskosten des Bades waren Personalkosten (ca. 60.000 Euro). Diese Kosten wurden mit der Schließung nur zu einem geringen Teil (Saisonkräfte) eingespart, der überwiegende Teil fällt weiterhin an und wird nur an anderer Stelle (z.B. Bauhof) ausgewiesen.
- Bisher liegt kein bestätigtes Konzept für eine alternative Nutzung vor. Die Umsetzung der dazu vorgelegten Studien (z.B. Komplettabriß des Bades und Anlage eines Angelteiches mit Rundweg) würde mehrere Hunderttausend Euro kosten.
- Bei Benutzung der Freibäder in der Umgebung fallen zusätzliche Fahrtkosten von mindestens 4,00 Euro (ermäßigt 2,80 Euro) an.
- Die Stadtverwaltung bietet das Freibad Krumhermersdorf sowie die Lehrschwimmhalle im August-Bebel-Wohngebiet als Ersatz für das Zschopauer Freibad an. Die Bürgerinitiative Freibad Zschopau sieht diese Einrichtungen als sinnvolle und wünschenswerte Ergänzungen, aber **keinesfalls als Ersatz** für das Zschopauer Freibad.